

# Voigtländischer Anzeiger.

Sechs und fünfzigster Jahrgang.

Redigirt von Advocat C. Wieprecht. Druck und Verlag von C. Wieprechts seel. Wittwe  
in Plauen.

Jährlicher Abonnementspreis für dieses Blatt 25 Neugroschen. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Neugroschen für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältniß des Raumes. —

Sonnabend.

N<sup>o</sup> 71.

6. September 1845.

## Zeitung.

Sachsen. Die bedauerlichen Vorfälle, welche sich in Leipzig zugetragen, haben im Vaterlande eine ganz besondere Wirkung hervorgebracht. Man sieht ein, daß man bloß unter dem Schutze einer freisinnigen Verfassung vor ähnlichen widerkehrenden Ausbrüchen und Gewaltstreichungen sicher ist, man fühlt, wie weit durch die Constitution Land und Volk andern, selbst weit größeren Nationen voraus ist, man erkennt, was man dafür seinem Fürsten und Vaterlande schuldig ist, und deshalb regte sich in diesem Jahre weit lauter und offener das Verlangen, den Tag, an welchem dem Sachsenvolke seine Constitution vor 14 Jahren verliehen ward, aufs festlichste zu begehen. Man begnügte sich diesmal namentlich in den Städten nicht damit, dieses Ehrentags der sächs. Nation so beiläufig in der Sonntagspredigt zu gedenken; nein! am 4. Septbr. selbst, als dem Gedächtnistage der Verleihung unserer Verfassung erfolgte allenthalben eine Feier, wie sie fast an diesem Tage noch nicht wahrgenommen worden war. Da eine Beschreibung dieser Festlichkeiten der Raum dieses Blattes nicht zu fassen vermag, so muß man die sich dafür Interessirenden an die darüber erschienenen öffentlichen Nachrichten verweisen. In Plauen erschien darüber ein besonderes Programm, die Beschreibung der Delsnitzer und Adorfer Festlichkeiten, sowie der in den übrigen Voigtländischen Städten werden die verschiedenen Localblätter liefern, und es bleibt dabei weiter nichts hinzuzusehen, als daß auch Leipzig hinsichtlich der kirchlichen Feier nicht zurückgeblieben ist, daß aber daselbst in Betracht der bekannten traurigen Ereignisse auf damit verbundene Volksfeste und Vergnügungen verzichtet ward. — Am 9. d. M. beginnt bekanntlich der Landtag und man darf wohl diesmal gleich bei Beginn desselben ernstlichen Debatten entgegen sehen. Die Nachrichten darüber wird stets für die Dauer desselben das Mittwochsblatt des Voigtl. Anz. liefern und die Redaction wird bemüht sein, dieselben zwar in der Kürze, doch übersichtlich und erschöpfend den Lesern d. Bl. mitzutheilen. Die Eisenbahn rückt uns immer näher; am 2. d. M. ist die erste Probefahrt auf der Eisenbahn mit der Locomotive von Leipzig aus nach Zwickau erfolgt und am 6. wird die Zweigbahn von Grimmitzschau nach Zwickau eingeweiht.

Große und feierliche Anstalten sind in Zwickau dazu bereits getroffen. Mit dem ersten Bahnzuge am 6. d. M. kommt der Comité mit, dem Vernehmen nach, mehr als 60 Personen, die selbiger dazu besonders eingeladen hat, namentlich die sämtliche Direction der verschiedenen Eisenbahnen, der Leipzig-Dresdner, Magdeburger, Risaer u. s. w. Seiten des Stadtrathes zu Zwickau sollen gegen 50 Personen zu dem im dortigen Casino abzuhaltenden Zweckessen eingeladen worden sein. Das Couvert kostet 1 thlr. Cour. Küche und Bedienung werden von Leipzig mitgebracht. Die Zuschickungen zu dem Riesenbrückenbau über das Völkschthal gehen rüstig vorwärts, dennoch dürften noch Jahre vergehen, ehe die Locomotive über unsere Fluren dahinbraust.

Preußen. Hier erhält sich immer noch das Gerücht, daß das Land bald einer Verfassung entgegen zu sehen habe; wir sagen das Gerücht, weil der König nach seiner bereits in Halle bei Gelegenheit der Wislicenus'schen Angelegenheit abgegebene Erklärung nicht geneigt scheint, sich durch etwas imponiren zu lassen. In diesem Lande sind ebenfalls alle Bürgerzusammenkünfte als verbotene Volksversammlungen untersagt worden. Das Verbot traf am 8. August in Berlin durch eine telegraphische Depesche vom Rhein aus ein, wo sich bekanntlich zeither der König zum Empfang der Königin von England und zwar auf Schloß Stolzenfels aufhielt, und wurde auch von der Polizei am folgenden Tage bei einer Versammlung der protestantischen Freunde, wo man vergeblich den Pfarrer Uhlich erwartet hatte, welchem das Umherziehen und Predigen untersagt worden ist, in Anwendung gebracht. Dagegen steigert sich die Theilnahme an der deutsch-katholischen Kirche immer mehr, hauptsächlich ist Schlesien der Heerd, von welchem aus diese Funken zünden. Die Erklärung des übergetretenen gelehrten Pfarrers Dr. Theiner, welcher dermalen Seelsorger der Gemeinde in Breslau ist, daß, sofern das dortige Domkapitel ihn excommunicire, er Documente veröffentlichte, die in Schlesien einen allgemeinen Abfall von Rom zur Folge haben würden, ist wahrscheinlich ein leeres Gerücht; denn warum will er das nicht auch ohne Excommunication thun? Man wird doch mit dem Bösen nicht unterhandeln? — Die Rheinprovinz ist mit einer neuen Gemeindeordnung beglückt worden.